

# Merry X-Mas Mikako

## The Love must go on

Von abgemeldet

### Kapitel 9: Vertraust du mir denn gar nicht?

Den ganzen Weg nach Hause hatten wir uns nur angeschwiegen.

Etwas sehr Bedrückendes, Ernstes lag zwischen uns.

Und so lange dieses Etwas da sein würde,  
würden wir auch nicht wieder zueinander finden.

Das war mir klar.

Mikako seufzte. Ro schaute sie an.

Dann schloss er die Tür auf. Beide gingen schweigend herein.

Mikako ging in die Küche und wollte etwas kochen.

"Hinsetzen!" sagte Ro und sagte ihr, dass sie sich zu ihm auf die Couch setzen sollte,  
damit sie endlich reden konnten.

Die Neun Tage gingen schnell ohne Probleme vorbei.

Oder hatten sich das beide nur eingebildet.

Was war denn geschehen?

Es muss etwas so schlimmes gewesen sein, dass sich die beiden, den ganzen Fußweg  
angeschwiegen hatten.

Mikako setzte sich neben ihn, aber mit gewissen Abstand, zu ihm auf die Couch.

"Also was war da los?" fragte Ro.

"Ich weiß nicht was du meinst."

"Mikako! Ich meine im Laden! Zwischen dir und diesem Aoi, bei dem ich dachte, dass es  
eine weibliche Person wäre. Warum hast du mir nicht gesagt gehabt, dass es ein Mann  
ist."

"Ich dachte, du wüsstest es. Ich dachte, es wäre bei dem Namen Aoi klar gewesen."

"Ich habe eine Studienkollegin die auch Aoi heißt."

Mikako schaute ihn nicht an. Sie konnte nicht.

"Sie streiten doch nicht etwa!" lauschte Anzu, an der Wand.

"Anzu, lass das!"

"Psst so kann ich doch nichts hören!" meinte diese zu ihrem Ehemann.

"So was tut man nicht!"

"Sie ist meine Schwester, da darf ich so was."

"Sagt wer? Du belauschst deine Schwester."

"Ruhe jetzt!"

"Mir ist klar, dass wir reden müssen, aber ich weiß was ich sagen soll." Sagte Mikako

etwas eingeschüchtert.

"Mikako, ich dachte es wäre eine Frau gewesen."

"Warum ist das denn so schlimm?" fragte sie ihn.

"Das ist doch klar."

Sie blickt ihn an.

Er erschrickt, sie hat wirklich Angst vor ihm.

Was hat er da nur angestellt.

"Warum ist das etwas anderes?" fragte sie ihn. "Du bist doch auch immer mit Risushi zusammen."

"Darum geht es dir also. Du bist eifersüchtig!" sagte er und stand auf.

"Natürlich. Natürlich bin ich das. Risushi sieht doch ganz... ganz... sie ist doch viel weiblicher als ich."

"Mikako..." er schaut sie erstaunt an.

Sie weint.

Er setzt sich vor sie und nimmt sie in den Arm. "Mikako... meine Mikako." Sagt er in ihr Ohr.

"Ro... ich hatte immer Angst, dass du und diese Risushi..."

"Du bist ein Dummerchen. Vertraust du mir denn gar nicht."

"Doch natürlich." Sagte sie mit Tränen, schluchzte sie.

"Mikako, ich habe doch nur Augen für dich."

"Ich weiß..."

"Aber ich habe dennoch daran gedacht."

Er streichelte ihr über den Rücken um sie zu beruhigen.

"Als ich dich und Aoi sah, als er dich auf die Wange geküsst hat und als ich seine Blicke auf dir ruhen sah, da wusste ich, dass ich auch eifersüchtig war."

"Du warst auch eifersüchtig?" fragte Mikako und wischte sich allmählich die Tränen weg.

"Aber natürlich. Aoi ist ein Mann."

"Ach Ro." Sagte sie und warf sich ihm wieder um den Hals. "Ich liebe dich doch auch nur." Sagte Mikako.

Er drückte sie mehr an sich.

"Aber diese Risushi ist echt in dich verliebt."

"Ich weiß, sie hat es mir gesagt."

"Sie hat es dir gesagt?" fragte Mikako überrascht.

"Ja, aber sie hat auch eingesehen, dass ich nur dich liebe."

"Dann ist aber gut."

"Ich glaube aber auch, dass dieser Aoi in dich verliebt ist."

"Nein, er ist auch verlobt. Wie wir beide. Er wird auch bald Vater."

Er setzte sich wieder auf die Couch, neben sie und sie legte ihren Kopf auf seinen Schoß.

"Da habe ich aber eine gute Idee. Wenn wir auch ein Kind machen, dann wimmeln wir Risushi auch ab." Sagte Ro.

"Ro..." sagte Mikako verlegen.

"DAS KOMMT GAR NICHT IN DIE TÜTE!" hörten sie Anzu von nebenan schreien.

"Wir werden wohl belauscht." Sagte Ro und küsste Mikako aber.

"Ro..." sagte diese nur und ließ sich von ihm küssen.